

25. Juni 2021

PRESSEMITTEILUNG

Empfang anlässlich der Veröffentlichung des Jahresberichts 2020

Berlin – Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter veröffentlicht heute, am Freitag, den 25. Juni 2021, ihren *Jahresbericht 2020*.

Zu diesem Anlass lud die Nationale Stelle Vertreterinnen und Vertreter aus den Ministerien der Länder und des Bundes, der Wissenschaft, der Politik sowie der Zivilgesellschaft zu einem Empfang in die Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund in Berlin ein. „Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder, wenn auch nur mit eingeschränkter Personenzahl, einen Empfang ausrichten und auch persönlich über unsere Arbeit im letzten Jahr berichten können“, sagt Staatssekretär a. D. Rainer Dopp, Vorsitzender der Länderkommission der Nationalen Stelle.

Im Rahmen des Empfangs haben Rainer Dopp und der Leiter der Bundesstelle zur Verhütung von Folter, Herr Sozialdirektor a. D. Ralph-Günther Adam den Jahresbericht Herrn Peter Biesenbach, Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen und Vorsitzender der 92. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister 2021, als Vertreter der Länder, sowie Frau Staatssekretärin Dr. Margaretha Sudhof, Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz, als Vertreterin des Bundes übergeben.

Frau Gyde Jensen MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Bundestags betonte in ihrem Grußwort die Wichtigkeit der Arbeit der Nationalen Stelle. Anwesend war zudem Herr Dirk Adams, Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz des Landes Thüringen.

„Gerade während der Pandemie zeigt die persönliche Anwesenheit von Herrn Minister Biesenbach und von Frau Staatssekretärin Dr. Sudhof eine besondere Wertschätzung und unterstreicht die Relevanz der Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitglieder“, so Ralph-Günther Adam. „Auch die persönliche Anwesenheit von Herrn Minister Adams, freut uns sehr.“

Die Nationale Stelle informierte sich im Berichtsjahr ausführlich über die Lage an Orten der Freiheitsentziehung und formulierte Empfehlungen zum Schutz der Menschenrechte während der

Pandemie. Diese, sowie die Ergebnisse schriftlicher Abfragen werden im Bericht ausführlich beschrieben. Erstmals berichtet die Nationale Stelle in ihrem Jahresbericht ausführlich über ihre Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen im Jahr 2020 und über Anforderungen an die Gesetzgebung. Der Jahresbericht 2020 enthält wie in jedem Jahr die Standards der Nationalen Stelle sowie Informationen über die Besuchstätigkeit im Berichtsjahr.

Der Jahresbericht ist auf der Webseite der Nationalen Stelle abrufbar.

Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, bestehend aus der Bundesstelle und der Länderkommission, nahm im Mai 2009 ihre Arbeit auf, nachdem die Bundesrepublik Deutschland das Zusatzprotokoll zur UN-Antifolterkonvention ratifiziert hatte. Sie ist Deutschlands Einrichtung für die Wahrung menschenwürdiger Unterbringung und Behandlung im Freiheitsentzug und wird durch regelmäßige Besuche an Orten der Freiheitsentziehung, bundesweit etwa 13.000, präventiv tätig. Zu diesem Zweck hat sie die Behandlung der dort unterbrachten Personen zu prüfen und Empfehlungen abzugeben.

Kontakt:

Christian Illgner und Elisabeth Linkenbach, Tel.: 0611-1602228-28 / -18

Email: info@nationale-stelle.de